

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09246563
Kreis	Vogtlandkreis
Gemeinde	Plauen, Stadt
Anschrift	Hofwiesenstraße 10; 14
Gem. * Fl-stck. * Flur	Plauen * 1358/12; 1358/13
Bauwerksname	Chemische Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt F. A. Hempel (ehem.)
Zusätzl.-Anschrift	<i>Bleichstraße 2; 4; 6</i> <i>1358/8*Plauen</i>

Kurzcharakteristik

Produktionsgebäude (ehemals mit turmartigem Anbau, heute Kindergarten), weiteres Produktionsgebäude, Nebengebäude an der Westseite des Geländes, Schornstein/Wasserturm, Einfriedung sowie Reste der ursprünglichen technischen Ausstattung der ehemaligen Hempel'schen Fabrik; von großer stadtgeschichtlicher, industrie- und technikgeschichtlicher sowie bau- bzw. baukonstruktionsgeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Die Chemische Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt F. A. Hempel war eines der bedeutenden Plauener Unternehmen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts und eine der größten regionalen Anstalten dieses Gewerbezweiges. Dies lässt sich auch heute noch an dem umfangreich erhaltenen und qualitativ gestalteten Gebäudebestand auf dem Gelände an der Hofwiesenstraße ablesen, ebenso wie an der von dem ursprünglich ebenfalls beachtlichen Gebäudebestand noch erhaltenen Maschinenhalle des Zweigwerks Dürerstraße. Die Gebäude der Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt sind auch heute noch Sachzeugnisse einer ehemals an Industriebetrieben reichen Stadt, die als Hauptort der sächsischen Stickerei und Appretur für Weißwaren galt. Neben Spinnereien, Webereien weißer Baumwollwaren, auch Plauensche Waren genannt, Zwirnereien und Stickereien gab es um 1895 insgesamt 16 Färbereien und 13 Bleich- und Appreturanstalten in Plauen (vgl. Brockhaus' Konversations-Lexikon von 1895). Heute ist die Hempelsche Fabrik die einzige in Plauen erhaltene Appreturanstalt aus dem 19. Jahrhundert und damit singulär.

Der historisch gewachsene Gebäudebestand (ab 1830 bis ins frühe 20. Jahrhundert) ist als Sachzeugnis steter Nutzung und Erweiterung durch verschiedene Konstruktionsweisen geprägt. Die teils durchgängig eingesetzte, nüchtern wirkende Fassadengestaltung wird punktuell aber auch durch ungewöhnliche bauliche Akzente, wie beispielsweise das Portal des Verwaltungsgebäudes (Verwaltungsgebäude wegen Substanzverlust 2019 gestrichen), durchbrochen, so dass der Gebäudebestand auch von baugeschichtlicher Bedeutung ist. Vor allem das Produktionsgebäude 7 ist zudem baukonstruktionsgeschichtlich interessant, weist es doch im 1. Obergeschoss eine besondere Tragekonstruktion aus Gusseisensäulen, Eisenfachwerkkunterzügen sowie diagonale verspannten Zugstangen auf.

Da sich kaum Zeugnisse für die ursprüngliche Nutzung der Gebäude erhalten haben, kommt den teils noch vorhandenen Maschinenfundamenten und Wandöffnungen in den verschiedenen Gebäuden, vor allem aber dem im Produktionsgebäude 7 weitgehend erhaltenen Spannrahmensystem mit Flügelzeug ein großer Dokumentwert zu. Es ist trotz seiner Unvollständigkeit möglicherweise sachsenweit eines der letzten erhaltenen derartigen Anlagen einer Appreturanstalt um 1910 und somit technikgeschichtlich von Bedeutung. Ebenso ist der Wasserturm für Brauchwasser in dieser Form als Umbau eines Industrieschornsteines in Sachsen selten und von hoher technikgeschichtlicher Bedeutung.

LfD/2012

Datierung	um 1880 (Produktionsgebäude [7]); um 1830 (Produktionsgebäude [1] mit Anbau [2], Ker; um 1910 (Spannrahmensystem und Flügelzeug); 1911 (Schornstein); zw. 1872 u. 1903 (Nebengebäude [6])
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

H 09246563 A
1892

Fabrikkomplex der Fa. F. A. Hempelaus: Die Großindustrie des Königreichs Sachsen in Wort und Bild, Band 1. Leipzig 1892, S. 71.



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09246563 F
2012
Wobbe, Corinna
Ansicht vom Hoftor



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09246563 G
2012
Wobbe, Corinna
Ehemaliger Schornstein, heute Wasserturm



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09246563 K
2012
Wobbe, Corinna
Südgiebel Produktionsgebäude (5) mit Pförtnerhaus (9)



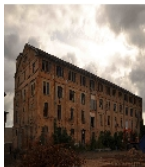
Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09246563 L
2012
Wobbe, Corinna
Südgiebel Produktionsgebäude (7) und Toreinfahrt (9)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09246563 P
2019
Wappler, Astrid
Hempel'schen Fabrik, ehemaliger Schornstein, heute Wasserturm



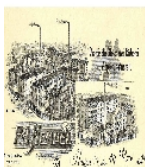
Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09246563 R
2019
Wappler, Astrid
Hempel'schen Fabrik, Produktionsgebäude Nr. 7, von NW



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09246563 T
2019
Wappler, Astrid
Hempel'schen Fabrik, Südgiebel Produktionsgebäude 7

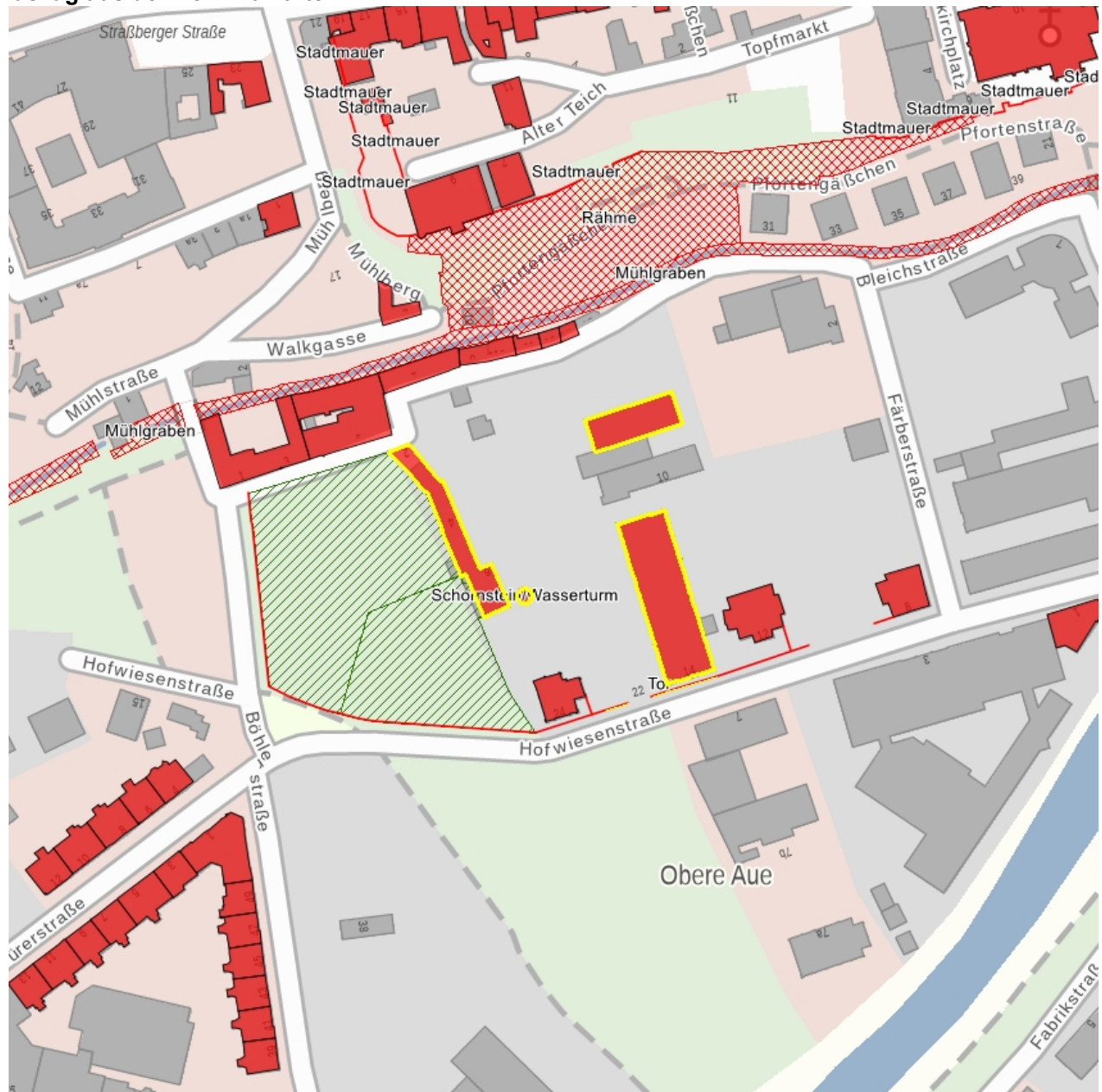


Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09246563 AA

Stadtarchiv Plauen, Briefkopfbogensammlung bis 1945
Kopfbogen der Hempel'schen Fabrik um 1905, Ansicht 1884

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



Obj.-Dok.-Nr.	09246563
Kreis	Vogtlandkreis
Gemeinde	Plauen, Stadt
Anschrift	Bleichstraße 2; 4; 6
Gem. * Fl.-stck. * Flur	Plauen * 1358/8
Bauwerksname	Chemische Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt F. A. Hempel (ehem.)
Zusätzl.-Anschrift	Bleichstraße 2; 4; 6 1358/8*Plauen
Kurzcharakteristik	

Produktionsgebäude (ehemals mit turmartigem Anbau, heute Kindergarten), weiteres Produktionsgebäude, Nebengebäude an der Westseite des Geländes, Schornstein/Wasserturm, Einfriedung sowie Reste der ursprünglichen technischen Ausstattung der ehemaligen Hempel'schen Fabrik; von großer stadtgeschichtlicher, industrie- und technikgeschichtlicher sowie bau- bzw. baukonstruktionsgeschichtlicher Bedeutung

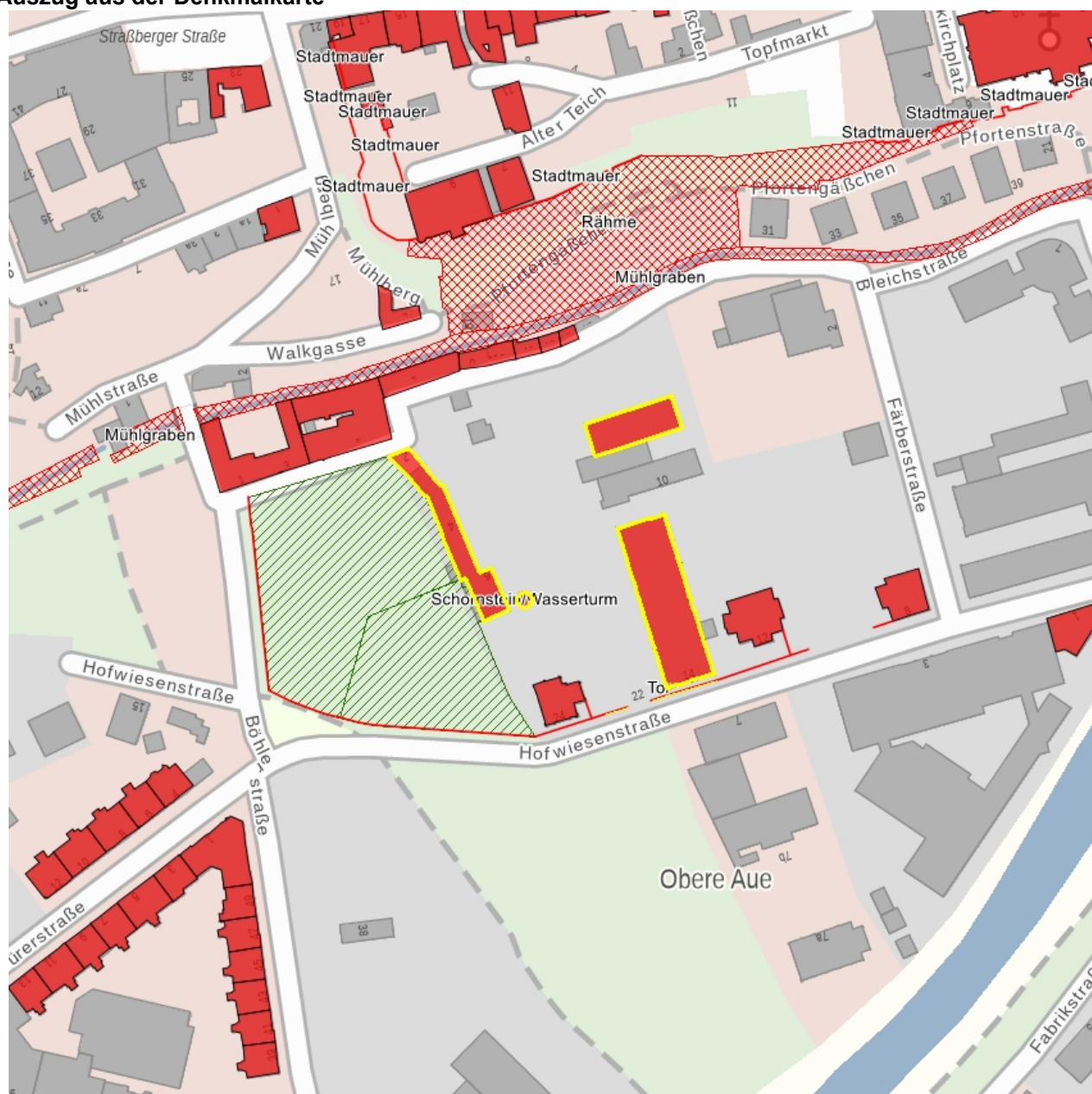
Datierung um 1880 (Produktionsgebäude [7]); um 1830 (Produktionsgebäude [1] mit Anbau [2], Ker; um 1910 (Spannrahmensystem und Flügelzeug); 1911 (Schornstein); zw. 1872 u. 1903 (Nebengebäude [6])

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer F 09246563 L
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Wobbe, Corinna
Beschreibung Südgiebel Produktionsgebäude (7) und Toreinfahrt (9)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

